

Regionalbudget Uckermark

„Beschäftigungsperspektiven eröffnen – Regionalentwicklung stärken“

„AKZESS“

Aufnehmen, Kennenlernen, Zusammenführen, Einbinden, Stabilisieren, Selbstständig handeln



- Beispielfoto -
noch kein aktuelles Bild vorhanden

Projektträger:

europäischer Regionaler Förderverein e.V.

Anschrift:

Technologie- und Gemeindezentrum 8b
16278 Pinnow

Ansprechpartner:

Herr Ritter
Telefon: (033335) 420 070
Telefax: (033335) 420
Mail: regionaler-foerderverein@t-online.de

Laufzeit:

01.04.2013 - 31.03.2014

Zielgruppe:

langzeitarbeitslose Frauen und Männer aller
Altersgruppen aus dem Rechtskreis des SGB II

Kurzbeschreibung:

Dieses Projektangebot richtet sich an langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit multiplen Vermittlungshemmnissen aus dem Rechtskreis des SGB II, zur Wiederherstellung und dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, dem Abbau von Vermittlungshemmnissen sowie der Begleitung in eine nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Alle Teilnehmenden werden durch dieses Projekt in ihrer persönlichen Entwicklung vorangebracht. Auch wenn die sofortige Integration nicht erfolgt, wird eine solche Arbeitsnähe hergestellt, dass die herkömmlichen Unterstützungsmöglichkeiten z.B. des Jobcenter Uckermark greifen können.

Als ein besonderes Merkmal soll modellhaft der Einbezug aller in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden arbeitsuchenden Personen erprobt werden und hat oberste Priorität, um letztendlich generationsübergreifend zu qualifizieren, zu integrieren und Heranwachsenden neue, interessante Perspektiven zu eröffnen.

Durch die Einbeziehung aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft, soll ein hoher Motivationsgrad für die persönliche Berufs- und Lebenswegplanung erreicht werden, der den sozialen Aufstieg der Bedarfsgemeinschaft in Aussicht stellt. Es sollten neben der fachlichen Qualifikationen auch die sozialen Fragen und die Arbeitsfähigkeiten und -fertigkeiten sowie der familiäre Hintergrund betrachtet werden (z.B. in Bedarfsgemeinschaften).

Ziel des Projektes:

Mit diesem Angebot werden 20 Teilnehmende aus dem Rechtskreis des SGB II erreicht und gefördert. Im Ergebnis wird der Übergang für 6 Teilnehmende in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung realisiert.